

Herford



Vortrag: Umgang mit Konflikten

Herford (HK). Unter dem Motto »Der springende Punkt« lädt das AWO-Familienzentrum Kita Hummelnest, Heinrich-Funk-Weg 10, Eltern und weitere Interessierte am Montag, 3. Juli, zu einem Vortrag ein. Ute Wahner, Erzieherin und Elterntainerin, spricht über den richtigen Umgang mit Konflikten. Darüber hinaus ist Raum für Fragen zum Thema. Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr und endet um 16 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 05224/91234-17 oder per E-Mail an: fbw@awo-herford.de.

Kochkurs zum Thema Fingerfood

Herford (HK). Häppchenweise Gaumenfreude – wer Spaß an leichtem Genuss hat, kommt an Fingerfood nicht vorbei. Deshalb bietet der Landfrauenservice am Freitag, 23. Juni, einen Kurs zu Snacks und Fingerfood an. Veranstaltungsort ist ab 17.30 Uhr die Fabian-Küche in Lübbecke, Geistwall 12. Die Leitung hat Ulrike Binnewitt. Anmeldungen an den Landfrauenservice Minden-Lübbecke-Herford unter Telefon 05741/8523 oder per E-Mail an:

landfrauenservice@t-online.de.

Hilfe für Opfer von Gewalttaten

Herford (HK). Der Landratsverband Westfalen-Lippe bietet für Donnerstag, 22. Juni, von 9 bis 14 Uhr einen Sprechtag für Kriegsopfer und Opfer von Gewalttaten an. Der Sprechtag findet in der Notfallpraxis (Städtische Krankenanstalt), Oelmühlenstraße 28, in Bielefeld statt. Ein Team des LWL-Amtes für soziales Entschädigungsrecht steht den Betroffenen aus Bielefeld und den Kreisen Gütersloh, Herford, Höxter und Lippe zur Verfügung.



Freuen sich über den sehr guten Ausbildungsverlauf von Nadine Flöttmann, die sich mit ihrer Ausbildung zur Fachkraft Lagerlogistik auf der Zielgeraden befindet. Von links: Simone Wagner (Agentur für

Arbeit), Volker Nordmeyer und Eva Rempel (Xylem), Jutta Dudek (In VIA) sowie Heide Junge und Petra Biernot (Regionalagentur Ostwestfalen-Lippe).
Fotos: Siegfried Huss

Ausbildung mit 36 Jahren

Wie Nadine Flöttmann Beruf und Familie vereinbaren kann

■ Von Siegfried Huss

Herford (HK). Die Landesregierung brachte 2009 die Teilzeit-Berufsausbildung für junge Menschen mit familiärer Verantwortung ohne berufliche Ausbildung auf den Weg. Zwei Jahre später beteiligt sich auch der Kreis Herford daran, um Brücken zu bauen in die berufliche Erwerbstätigkeit.

Wie erfolgreich eine spätere Teilzeitberufsausbildung sein kann, wird am Beispiel der Herforderin Nadine Flöttmann (38) deutlich. Die Mutter von schulpflichtigen Zwillingen befindet sich derzeit in der Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik beim hiesigen Unternehmen Xylem/Wedeco, das die Bemühungen vom heimischen Bildungsträger IN VIA sowie der Agentur für Arbeit als Ausbildungsbetrieb unterstützt. Dort fand sie die Sicherheit, die sie brauchte, um den Weg der Berufsausbildung tat-

sächlich zu verfolgen. Mit der schulischen Grundlage eines Fachabiturs war sie motiviert, mit 36 Jahren noch eine Berufsausbildung zu verfolgen und erzählt: »Zunächst war ich selbst skeptisch und auch unsicher, ob ich mir als alleinerziehende Mutter von Zwillingen mit einer Ausbildung nicht zu viel vorgenommen hatte. Ich hatte keine abgeschlossene Berufsausbildung. Die Vorstellung, möglicherweise dauerhaft von öffentlichen Geldern abhängig zu sein, behagte mir nicht. Denn ich wollte Vorbild für meine Kinder sein und mich beruflich weiter entwickeln.«

Produktionsleiter Volker Nordmeyer und Personalreferentin Eva Rempel loben den Verlauf ihrer bisherigen Ausbildung und bestätigen: »Die Vereinbarkeit von Ausbildung und Kinderbetreuung klappt vorbildlich. Dazu trägt auch die wöchentliche flexible Arbeitszeit zwischen 25 Stunden

und 33 Stunden gut bei.«

Oft ist im späteren Lebensalter eine Ausbildung in Vollzeit kaum noch möglich. Wie bei Nadine Flöttmann verfügen jedoch viele



Das Lieblingsarbeits- und Ausbildungsgerät von Nadine Flöttmann: der Gabelstapler.

Ausbildungsplatzsuchende über eine gute schulische Qualifikation und somit hohe Motivationsfähigkeit. Daher ist eine begleitete Teilzeitberufsausbildung eine gute Chance sowohl für Eltern, als auch für Unternehmen.

Bildungsträger helfen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Sie bieten Bewerbungstrainings an und begleiten die Teilnehmer beim Start in eine Ausbildung. »Das Programm richtet sich altersunabhängig an Frauen wie Männer, die mit mindestens einem Kind leben oder einen pflegebedürftigen Angehörigen betreuen«, erläutert Sozialpädagogin Jutta Dudek und betont: »Im Raum Herford engagiert sich IN VIA bereits seit mehr als fünf Jahrzehnten. Unsere Angebote richten sich vornehmlich an Mädchen und Frauen in besonderen Lebenssituationen.« Nadine Flöttmann hat dadurch einen Job gefunden.

Blitzer



Im Kreis Herford wird auch heute wieder geblitzt. Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren Autofahrer auf:

- der Diebrocker Straße in Herford.
- der Wiehenstraße, der Holzhauser Straße und der Lübbecke Straße in Bünde.
- der Hüllerstraße und der Straße Im Obrock in Kirchlengern.
- der Bielefelder Straße in Spenge.
- der Bergkirchener Straße in Löhne.

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

Musikalische Lesung im HudL

Herford (HK). Elisabeth von der Pfalz war eine der ersten »aufmüpfigen« Frauen – und Descartes war ein Frontmann der Aufklärung, Philosoph seines Zeichens. Der Literaturkreis im Haus unter den Linden (HudL) veranstaltet eine »Wort&Klang-Lesung« zweier Querdenker mit Mechthild Klein und Michael Girke. Diese lassen am Donnerstag, 22. Juni, um 19 Uhr die große Herforder Dame und den herausragende Philosophen mit ihrem kontroversen Briefwechsel aufeinander treffen.

Genossenschaft im Bürgerzentrum

Herford (HK). Die Friedensfördernde Energie-Genossenschaft Herford (FEGH eG) lädt am Freitag, 23. Juni, um 19 Uhr in das Haus unter den Linden (HudL), zu ihrer Generalversammlung ein. Die Energie-Genossenschaft hat zum Ziel, lokal die dezentrale Energiewende voranzubringen. Der Geschäftsbericht des Vorstands und der Bericht des Aufsichtsrats werden vorgestellt, der Jahresabschluss bekannt gegeben. Anika Hüting stellt sich als neues Aufsichtsratsmitglied zur Wahl.

Radtour ins Lippische

Herford (HK). Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) bricht am morgigen Donnerstag, 22. Juni, zur Abendrundtour auf. Bei dieser etwa 30 Kilometer langen Fahrt wird auf zumeist ruhigen Straßen und Wegen die nähere Umgebung erfahren. Diesmal geht es ins Lippische. Eine Einkehr ist vorgesehen. Abfahrt ist um 18 Uhr vom Bahnhof aus.

»Fakultät ist große Chance«

Landtagsabgeordneter Stephen Paul (FDP) besucht Klinikum

Herford (HK). Das Klinikum Herford kann eine wichtige Rolle bei der geplanten Medizinischen Fakultät für Ostwestfalen-Lippe an der Universität Bielefeld übernehmen. Davon ist der Herforder Landtagsabgeordnete Stephen

Paul (FDP) fest überzeugt.

Der Freidemokrat besuchte jetzt Prof. Dr. Günther Winde, Prof. Dr. Dietrich Henzler und Prof. Dr. Klaus Weichert-Jacobsen, die für die bestehende praktische Mediziner- und Zahnärztliche Fakultät am Klinikum Her-

ford in Zusammenarbeit mit der Ruhruniversität Bochum verantwortlich sind. Dieses »Bochumer Modell« ermöglichte bereits im Wintersemester den Aufenthalt von 63 Studenten in Herford.

Aus Sicht des Herforder Landtagsabgeordneten sollten die Erfahrungen des »Bochumer Modells« für den Aufbau der Medizinischen Fakultät für OWL genutzt werden. Diese Vorbildfunktion sei sogar im Koalitionsvertrag von CDU und Freien Demokraten erwähnt. Weiter sehe der Vertrag vor, dass die Fakultät akademische Lehrkrankenhäuser in der Region einbeziehen soll. Die Universitätskliniken in Herford, Minden, Bad Oeynhausen und Lübbecke seien dafür vorzugsweise geeignet und bestens aufgestellt.

Schon jetzt ist absehbar, dass die Medizinische Fakultät in OWL eine große Chance für das Klinikum Herford und die hier lebenden Menschen ist«, sagt Stephen Paul. »Wir versprechen uns eine bessere Nachwuchsgewinnung für Praxen und Krankenhäuser sowie spürbare Impulse für die Gesundheitswirtschaft.«



Sehen mit der Medizinischen Fakultät für OWL an der Universität Bielefeld große Chance für das Klinikum Herford (von links): Prof. Dr. Dietrich Henzler, Landtagsabgeordneter Stephen Paul, Prof. Dr. Klaus Weichert-Jacobsen und Prof. Dr. Günther Winde.

Übergang Schule – Beruf

4. Bildungskonferenz im Kreishaus

Herford (HK). »Der demografische Wandel, der viel diskutierte drohende Fachkräftemangel sowie die Deckungslücke zwischen vorhandenen Ausbildungsstellen und Bewerbern veranlassen den Kreis Herford, einen be-

sonderen Blick auf die duale Ausbildung zu werfen, um auch in einer mittel- und langfristigen Perspektive zukunftsfähig zu bleiben«, sagte Landrat Jürgen Müller bei der Eröffnung der 4. Bildungskonferenz im Kreishaus.



Teilnehmer der Bildungskonferenz: (von links) Jürgen Müller (Landrat), Wolfgang Koch (Bürgermeister Bünde), Fritz-Otto Husemann (Dezernent Bezirksregierung), Michael Kuntze (Bezirksregierung Detmold) und Martina Soddemann (Amtsleitung Schule).

Das Thema »Übergang Schule – Beruf mit dem Schwerpunkt duale Ausbildung« wurde mit Vertretern der Schulen, der Politik, der Städte und Gemeinden, der Sozialpartner, der Wirtschaft und weiterer gesellschaftlich relevanter Gruppen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Der Übergang von der Schule in den Beruf beschäftigt den Kreis Herford bereits seit langer Zeit. Mit dem Projekt »Perspektive Berufsabschluss« und der Umsetzung des Landesprogramms »Kein Abschluss ohne Anschluss« seit 2014 wird ein kontinuierlich wachsendes Netzwerk mit Partnern und Unterstützern aufgebaut.

Den Rahmen der Konferenz bildete ein Markt der Möglichkeiten, bei dem einige der Partner und Unterstützer über verschiedene Angebote und Projekte im Übergang Schule – Beruf im Kreis Herford informieren und in den Austausch treten möchten.

Zudem fanden drei Diskussionsforen sowie eine Podiumsdiskussion zum Abschluss der Veranstaltung statt.